

# HANDWERKSKAMMER FREIBURG

## „Jeder ist hackbar“

Weil in vielen kleinen und mittleren Unternehmen die Cyber-Gefahren noch deutlich unterschätzt werden, beleuchtet das 1. IT-Sicherheitsforum der Handwerkskammer Freiburg Gefahren und Lösungswege in diesem Bereich

Für Götz Sattler, Berater für IT-Sicherheit, ist klar: Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) nehmen das Thema digitale Sicherheit zu oft immer noch auf die leichte Schulter. Und er ist nicht alleine mit dieser Meinung. „Fast ein Drittel der Verantwortlichen in KMU sind der Meinung, die bisher umgesetzten Schutzmaßnahmen sind als schlecht zu betrachten“, sagt Sattler. Das hat eine Studie zu Informationssicherheit und Datenschutz in KMU im März 2022 gezeigt. Aber auch diejenigen, die sich in Sicherheit wiegen, sind nicht immer geschützt. „Jeder ist hackbar - wenn nicht technisch, dann persönlich“, so der Experte. Denn auch wenn passende Systeme für IT-Sicherheit sorgen - der Schwachpunkt, über den viele Cyberkriminelle Zugang zum Unternehmen erhalten, sind die Beschäftigten.

### Vorbereitung und Aufklärung als wichtige Grundpfeiler

„Wer gut gesichert sein will, muss auch seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in das Sicherheitskonzept mit einbeziehen und schulen“, sagt auch Ilka Döring, Digitalisierungsberaterin der Handwerkskammer Freiburg. Um aufzuzeigen, wie wichtig das Thema gerade für kleinere Betriebe ist, organisiert Döring das 1. IT-Sicherheitsforum der Handwerkskammer Freiburg. Am 13. Oktober können Verantwortliche von Handwerksunternehmen einen Nachmittag lang die Gefahren der Cyberkriminalität kennen lernen - und Lösungsansätze finden. „Denn



Unternehmensdaten und digitale Prozesse sollten auch bei KMU richtig gesichert sein. Wie das geht, erläutern Experten beim 1. IT-Sicherheitsforum der Handwerkskammer Freiburg. Foto: U-STUDIOGRAPHY DD59-AdobeStock

wenn erst einmal alle Unternehmensdaten weg sind, ist es zu spät“, mahnt Ilka Döring. Vorbereitung und Aufklärung seien wichtige Waffen im Kampf gegen Cyberkriminelle.

### Enorme Auswirkungen auf Betriebsabläufe möglich

Die Auswirkungen eines Cyberangriffs können enorm sein. Wenn es

ein Unternehmen trifft, werden fast immer die Betriebs- und Arbeitsabläufe massiv beeinträchtigt, weiß Döring. „Daten zu laufenden Aufträgen müssen wiederhergestellt werden, die Buchhaltung ist lahmgelegt, Kassensysteme sind gestört oder computergesteuerte Maschinen laufen nicht mehr.“ Damit die Betroffenen wieder Zugang bekommen, ver-

langen die Kriminellen oft Lösegeld. Den Schaden allein durch diese Methode im Jahr 2021 schätzt das Bundeskriminalamt auf 24,3 Milliarden Euro. Warum gerade Handwerksbetriebe hier in den Fokus geraten, macht Götz Sattler deutlich: „Was an Maßnahmen in größeren Unternehmen schon fast Standard ist, findet in kleinen und mittelständischen

Unternehmen oft nur langsam oder verzögert statt-meist aufgrund mangelnder finanzieller und personeller Ressourcen.“

Das bedeutet, gerade bei diesen Unternehmen tun sich etliche Schwachstellen auf. Diese zeigt Sattler auch beim 1. IT-Sicherheitsforum der Handwerkskammer Freiburg auf: In seinem Vortrag wird er auch praktisch aufzeigen, wie schnell und einfach ein Hack vonstattengehen kann. Zudem erläutert ein Kriminalhauptkommissar des Polizeipräsidiums Freiburg die Bedrohungslage für KMU in Südbaden. Ein Erfahrungsbericht von der Pädagogischen Hochschule Freiburg, die schon gehackt wurde, gibt weitere direkte Einblicke in das Thema.

### „Der ganze Betrieb muss wachsam sein“

Zusätzlich werden aber auch rechtliche Aspekte und Lösungswege aufgezeigt. „Dabei sind erste Schritte beispielsweise mithilfe von Apps schnell und einfach umsetzbar“, sagt Ilka Döring. „Allerdings muss man dann auch dranbleiben - der ganze Betrieb muss sensibilisiert und wachsam sein und bleiben.“ Beim halbtägigen IT-Sicherheitsforum erläutern die Experten deshalb, wie Betriebe Einfallstore für Hacker schließen können, woran man potenziell gefährliche E-Mails erkennen kann und was zu tun ist, wenn doch etwas passiert ist.

**Weitere Informationen und Anmeldung** zum 1. IT-Sicherheitsforum der Handwerkskammer Freiburg unter [www.hwk-freiburg.de/it-sicherheitsforum](http://www.hwk-freiburg.de/it-sicherheitsforum)

## E-Fahrzeuge: Betriebe fallen wohl aus Förderung

Umweltbonus für Elektrofahrzeuge ab September 2023 nur noch für Privatpersonen geplant

Für Handwerksbetriebe, die ihren Fuhrpark auf Elektrofahrzeuge umstellen wollen, sind einige neue Fristen wichtig. Die Bundesregierung hat die Förderung für Elektrofahrzeuge - den sogenannten Umweltbonus - neu aufgestellt. Insbesondere wichtig ist der Hinweis aus dem Ministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, dass geplant ist, die Förderung ab 1. September 2023 auf Privatpersonen zu beschränken.

### „Betriebe sollten sich zeitnah Gedanken machen“

„Das bedeutet, dass die Förderung für Betriebe im Herbst nächsten Jahres wohl ausläuft“, macht Georg Voswinckel, Umweltberater der Handwerkskammer Freiburg deutlich. „Gerade vor dem Hintergrund der teilweise sehr langen Lieferzeiten von Elektrofahrzeugen sollten Handwerksunternehmen sich daher zeitnah über die Anschaffung neuer Fahrzeuge Gedanken machen.“ Der Förderzuschuss kann nämlich erst nach Fahrzeugzulassung beantragt werden.

### Hybrid-Förderung läuft schon zum Jahreswechsel aus

Schon zuvor läuft generell die Förderung für Elektro-Hybridfahrzeuge aus: Ab 1. Januar 2023 werden nur noch reine Elektroautos (batterie- oder brennstoffzellenbetrieben)

gefördert. „Hier wird es besonders knapp“, gibt Voswinckel zu bedenken. „Ein Neuauftrag für ein Hybrid-Fahrzeug wird vermutlich kaum mehr zu einer Lieferung noch in diesem Jahr führen.“ Generell sind laut einer Automobilzeitschrift wohl nur noch drei Elektrofahrzeuge in 2022 lieferbar.

**Weitere Informationen** zu den Änderungen beim Umweltbonus für Elektrofahrzeuge beim Wirtschaftsministerium unter [www.hwk-freiburg.de/umweltbonus](http://www.hwk-freiburg.de/umweltbonus)



Die Förderung für Elektrofahrzeuge ändert sich. Foto: Petair-Fotolia

## Bau-Ausbildung zukunftsfähig gemacht

Überbetriebliche Ausbildung der Bauberufe neu organisiert

Zum Start des Ausbildungsjahres am 1. September wurden die Verantwortlichkeiten bei der überbetrieblichen Ausbildung der Bauberufe im Kammerbezirk neu organisiert. Die bisher durch die Gewerbe Akademie der Handwerkskammer Freiburg durchgeführten überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge in den Bauberufen haben nun die Bildungsakademie der Bauwirtschaft Baden-Württemberg gGmbH und das Berufsförderungswerk der südbadischen Bauwirtschaft übernommen. Berufsbildungsausschuss und Vollversammlung der Handwerkskammer sowie die Gremien der Partner hatten dem Vorhaben mit großer Mehrheit zugestimmt. „Wir haben ausgezeichnete Partner gewonnen“, zeigt sich Christof Burger, Vizepräsident der Handwerkskammer Freiburg und Obermeister der Bau-Innung Emmendingen zufrieden. „Ohne Kooperationen werden wir weder heute noch morgen erfolgreich sein. Nicht nur bei diesen Vorhaben.“

Das sieht auch Maurermeister Karl Früh, Vollversammlungsmittglied der Kammer Freiburg und Obermeister der Bau-Innung Achern-Kehl-Offenburg, so. „Die effektivste Maßnahme gegen den Fachkräftemangel ist eine starke Ausbildung. Und genau diese stellen wir nun noch besser auf.“ Die



Die überbetriebliche Ausbildung in den Bauberufen ist seit dem 1. September 2022 neu organisiert. Foto: HWK FR

nun zuständigen Verbände können auf eine erweiterte Infrastruktur zurückgreifen, was den Betrieben und ihren Auszubildenden zugutekomme. Stuckateurmeister Stefan Bilharz, Vollversammlungsmittglied und Mitglied im Berufsbildungsausschuss der Handwerkskammer, unterstreicht, dass man die Qualität der Ausbildung im südbadischen Handwerk nur gemeinsam halten und weiter steigern kann. „Wir haben

die Bau-Ausbildung zukunftsfähig gemacht.“ Stefan Baier, Fliesen-, Platten-, Mosaiklegermeister und Mitglied in der Vollversammlung, macht deutlich, dass sich nun auch für die Gewerbe Akademie neue Optionen ergeben. „Durch diese Kooperation und die dadurch entstehenden Platzressourcen in den Bildungshäusern der Kammern entstehen Chancen, die einzelnen Standorte qualitativ zu stärken und aufzuwerten.“

## Versteckte Gefahr

Informationsveranstaltung zu Asbest in Gebäuden

Kein Baustoff hat in den letzten Jahren so viel Staub aufgewirbelt wie Asbest. Auch rund 30 Jahre nach dem Verbot von Asbest sind Asbestfasern noch die Ursache von rund zwei Drittel aller Berufserkrankungen mit Todesfolge. Der krebserregende Gebäudeschadstoff wurde in wesentlich mehr Bauprodukten verwendet als bisher bekannt.

Besonders in Putzen, Spachtelmassen und Fliesenklebern der 1960er bis 1980er Jahre schlummern Asbestgehalte, die bei mechanischer Bearbeitung im Rahmen von Renovierungsarbeiten freigesetzt und dadurch zu einer Gefahr für die menschliche Gesundheit werden können. Deshalb muss bei der Modernisierung, Sanierung und Rückbau von Bestandsgebäuden, die vor November 1993 errichtet wurden, eine Asbesterkundung mit entsprechender Analytik veranlasst werden, wenn das Vorhandensein von Asbest nicht sicher ausgeschlossen werden kann. Andernfalls besteht die Gefahr, dass Asbestfasern unkontrolliert freigesetzt werden und die Gesundheit beschäftigter und unbeteiligter Dritter gefährden.

Auch für Handwerker ohne spezielle Sachkunde ist es daher wichtig, auf potentiell gefährliche Baustoffe zu achten. In einer Informationsveranstaltung am 11. Oktober in der Gewerbe Akademie in Freiburg informieren Vertreter des Regierungspräsidiums Stuttgart und der BG Bau zum Thema. Bei der kostenlosen Veranstaltung stehen grundlegende Informationen, die „neuen Fundstellen“ (Putze, Spachtelmassen, Fliesenkleber) und die gesetzlichen Rahmenbedingungen auf dem Programm. Der Termin ist Teil einer landesweiten Reihe.

**Weitere Informationen und Anmeldung:** [www.hwk-freiburg.de/asbest-in-gebauenden](http://www.hwk-freiburg.de/asbest-in-gebauenden)

### WEITERBILDUNG

#### Seminar: E-Fahrzeuge richtig warten

Um Elektro- oder Hybridfahrzeuge warten zu dürfen, müssen Kfz-Werkstätten nachweisen, sich mit Energiespeichern oder Hochvolt-Komponenten auszukennen. Dazu bietet die Gewerbe Akademie der Handwerkskammer Freiburg das dreitägige Aufbauseminar „Fachkundiger für HV-Systeme (S3)“ an. Es findet von Mittwoch, 26. Oktober, bis Freitag, 29. Oktober, jeweils von 8 bis 15.30 Uhr statt. Über mögliche Zuschüsse zur Kursgebühr informiert die Gewerbe Akademie unter Telefon 0761/15250-26.

**Anmeldung** unter [www.gewerbeakademie.de/weiterbildung](http://www.gewerbeakademie.de/weiterbildung)

### IMPRESSUM

**Handwerkskammer Freiburg**  
Bismarckallee 6, 79098 Freiburg  
Tel. 0761/21800-0  
Fax 0761/21800-333  
Verantwortlich: Dr. Handrik von Ungern-Sternberg  
Mitglied der Geschäftsleitung

## Das Publikum überzeugen

Im Februar 2023 steht die Messe „Gebäude.Energie. Technik“ an

Energiewende, Klimawende sowie nachhaltiges Bauen und Sanieren – diese großen Themen beschäftigen zurzeit die ganze Gesellschaft. Das Handwerk als Umsetzer der wesentlichen Projekte vor Ort bei den Menschen spielt eine wichtige Rolle. Eine Möglichkeit, das zu zeigen, steht Anfang 2023 wieder auf dem Programm: Die Messe „Gebäude.Energie.Technik“ zeigt vom 10. bis 12. Februar 2023, alles rund um energieeffizientes Planen, Bauen und Modernisieren sowie erneuerbare Energien und gesundes Wohnen im Südwesten.

Die Veranstalter wollen Bauherren, Handwerk, Planung und Hersteller zusammenbringen. Neben den drei Hauptbereichen Gebäudehülle/Baukomponenten, Heiz- und Anlagentechnik sowie erneuerbare Energien runden verschiedene Sonderthemen und ein umfassendes Rahmenprogramm die Messe ab. Das Herzstück der Messe, der Marktplatz Energieberatung bietet qualifizierte, kostenfreie Einstiegs-

beratungen rund ums Bauen, Sanieren und Modernisieren von Gebäuden sowie dem Einsatz von erneuerbaren Energien an. Die Handwerkskammer Freiburg ist Mitveranstalter der Messe.

### Aussteller profitieren noch von Frühbucheinheiten

Handwerksbetriebe, die sich bei der Messe präsentieren wollen, können noch bis zum 30. September von den Frühbucheinheiten profitieren. Zur „Gebäude.Energie.Technik“ in der Messe Freiburg werden rund 10.000 Besucherinnen und Besucher erwartet – rund ein Viertel davon sind Fachbesucher. Das Messpublikum steht zum Großteil vor konkreten Investitionsentscheidungen: Rund drei Viertel der Besucher planen entweder eine Sanierung oder Modernisierung oder den Kauf einer Immobilie bzw. einen Neubau.

Alles Wichtige rund um die Ausstelleranmeldung unter [www.getec-freiburg.de/fuer-aussteller](http://www.getec-freiburg.de/fuer-aussteller)



Glückliche und zufriedene Mitarbeiter und ein freundliches Geschäftsklima sind wichtige Punkte für hohe Arbeitgeberattraktivität. Was noch dazu zählt, erläutert eine Veranstaltung im Oktober. Foto: ArGe Medien im ZVEH

## Arbeitgeberattraktivität im Handwerk: Wie geht das?

Informationsveranstaltung rückt wichtiges Thema für Fachkräftegewinnung und Betriebsnachfolge in den Fokus

Viele Handwerksbetriebe verkaufen sich als Arbeitgeber noch unter Wert“, sagt Markus Klemm, Berater für Personal- und Organisationsentwicklung bei der Handwerkskammer Freiburg. Um in dem vorherrschenden „Bewerbermarkt“ bei der Suche nach Beschäftigten hervorstechen, müssen sich Betriebe als attraktive Arbeitgeber positionieren. Und Handwerksunternehmen haben oft sogar mehr zu bieten, als Ihnen selbst bewusst ist.

„Wer weiß, welche seiner alltäglichen Angebote hervorgehoben werden müssen, punktet nicht nur bei Bewerberinnen und Bewerbern, sondern steigert auch die Betriebsattraktivität im Kontext der Unternehmensnachfolge“, sagt auch Nils Hodapp, Projektmitarbeiter Unternehmensnachfolge bei der Kammer. Themen wie eine von allen gelebte Unternehmenskultur, gute Kommunikation und passende Führung sind

dabei ebenso wichtige Bestandteile wie die tägliche Arbeitsgestaltung, Arbeitsmittel und Arbeitsorganisation.

„Für viele Bewerberinnen und Bewerber zählen aber auch weitere Angebote wie flexible Arbeitszeiten, finanzielle Anreize und Zusatzleistungen zum Beispiel zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie als wichtige Entscheidungsfaktoren“, weiß Klemm. In all diesen Bereichen sind viele Handwerksunternehmen sehr gut aufgestellt. „Oftmals wird aber vergessen, das auch passend zu kommunizieren“, geben die beiden Kammermitarbeiter zu bedenken.

### Praxisbeispiele sorgen für neue Impulse

Die Handwerkskammer Freiburg bietet daher eine Informationsveranstaltung rund um das Thema Arbeitgeberattraktivität an. Für den 12. Oktober um 18.30 Uhr konnten Markus Klemm und Nils Hodapp den

Experten für Employer Branding und Personalmarketing Andreas Seltmann gewinnen. In der Gewerbe Akademie in Freiburg zeigt der Referent, der selbst im Handwerk gelernt hat, wie es gelingen kann, das Arbeitgeber-Image so darzustellen, dass Menschen gerne im Unternehmen arbeiten wollen und es weiterempfehlen.

Nach seinem Impulsvortrag lässt Seltmann in einer Gesprächsrunde zudem Handwerksbetriebe aus der Region zu Wort kommen, die bereits erfolgreich als attraktive Arbeitgeber auftreten. Inhaber oder Personalverantwortliche berichten von ihren Erfahrungen und damit für neue Ideen und spannende Impulse sorgen. Im Anschluss bleibt genügend Zeit für eine Fragerunde und den Austausch mit Betrieben und Beratern.

Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.hwk-freiburg.de/arbeitgeberattraktivitaet](http://www.hwk-freiburg.de/arbeitgeberattraktivitaet)



Auf der „Gebäude.Energie.Technik“ herrscht meist großes Interesse an informativen Fachgesprächen rund um die Messethemen. Foto: Solar Promotion GmbH

## Meisterhafte Arbeiten

Ausstellungen zeigen Meisterarbeiten in Metallbau und Feinwerkmechanik

Angenehme Meisterinnen und Meister stehen vor großen Herausforderungen – vier Prüfungsteile gilt es im wahren Sinne des Wortes zu „meistern“. Ein besonders zeitaufwendiger Teil ist der fachpraktische Teil. Von filigraner Feinarbeit bis hin zu beeindruckenden Konstruktionen reichen die Aufgaben, die in den verschiedenen Gewerken gefordert werden.

Besonders spannende Einblicke bieten im Nachgang der Prüfung dann Ausstellungen von Meisterstücken des jeweils aktuellen Jahrgangs. Viele Innungen, Betriebe und Prüfungsausschüsse organisieren solche Ausstellungen. Erst vor

wenigen Wochen fanden beispielsweise die Meisterstückausstellungen in den Bereichen Metallbau und Feinwerkmechanik statt, die stellvertretend für die vielen Ausstellungen stehen. Während die angehenden Metallbaumeister unterschiedlichste Umsetzungen präsentierten, steckten die Herausforderungen und Lösungsansätze bei den Feinwerkmechanikern im Detail. Die beiden Ausstellungen wurden bildlich begleitet.

Alle Bilder der Meisterstückausstellungen in den Bereichen Metallbau und Feinwerkmechanik unter [www.hwk-freiburg.de/meisterstuecke2022](http://www.hwk-freiburg.de/meisterstuecke2022)



Im Metallbaubereich entstanden beeindruckende Arbeiten wie diese Hängematte.



Besondere Einblicke in die Arbeiten der Feinwerkmechanikermeister bot die Ausstellung dieses Gewerks. Fotos: HWK FR

## Gelungene Verschmelzung

Verkaufsmesse „Originale“ zeigt Verbindung von Handwerk, Kunst und Design

Anfang Oktober stehen im Forum Merzhausen wieder Ateliers und Werkstätten im Mittelpunkt, die im Spannungsfeld von Kunst, Handwerk und Design echte Originale schaffen. Im sechsten Jahr hat sich die „Originale“ als erfolgreiche Verkaufsmesse für exzellentes zeitgenössisches Kunsthandwerk und angewandte Kunst wie auch als Treffpunkt für fachkundiges Publikum und Gestalter etabliert. Vom 7. bis 9. Oktober bieten ausgewählte Ausstellerinnen und Aussteller ein breites Angebot an Exponaten.

### Eigene Plattform für Kunsthandwerk in der Region

„Das halbe Dutzend ist voll“, freut sich Tobias Dingler vom Forum Design & Handwerk, das die „Originale“ veranstaltet. „Wir können auf fünf erfolgreiche Messen zurückblicken und werden auch in diesem Jahr die gewohnte Qualität bei Ausstellern und Ausstellungsräumen bieten.“ Für Dingler ist wichtig, dass dem Kunsthandwerk in der Region mit der „Originale“ eine eigene Plattform geboten wird. „Hier zeigen wir, wie eng Handwerk, Kunst und Design verwoben sind und welche beeindruckenden Ergebnisse diese Verschmelzung hervorbringt.“

Auf der „Originale“ ist zudem gleich mehrfach ausgezeichnetes Kunsthandwerk der aktuellen Landesausstellung „Staatspreis Gestaltung Kunst Handwerk“ Baden-Würt-



Die Objekte von Bildhauer Philipp Friedrich sind zu sehen. Foto: Astrid Birgit Müller

temberg vertreten: Die Förderpreisträgerin Franziska Wentz zeigt Flechtwerk zwischen Design und Kunst. Den verborgenen Klang im Stein erforscht der Bildhauer und Träger des Handwerkspreises Philipp Friedrich in seinen Objekten.

### Auch Kulinarik findet Platz auf der Originale

Der für einen Staatspreis nominierte Schmuckgestalter Tobias Dingler widmet sich in seinen neuen Arbeiten der Tischkultur. Ein kulinarisches Angebot bietet den Besuche-

rinnen und Besuchern zudem die Möglichkeit zu Gaumenschmaus und Genuss. Die Originale wird veranstaltet vom Forum Design & Handwerk, das als regionale Gruppe im Raum Freiburg und Südbaden den Bund der Kunsthandwerker Baden-Württemberg e.V. (BdK) vertritt. Die Handwerkskammer Freiburg ist Partner und mit einem informativen Stand mit Einblicken ins Handwerk vertreten.

Weitere Informationen rund um die „Originale“ 2022 unter [www.originale-freiburg.de](http://www.originale-freiburg.de)

### EINLADUNG

#### Mitgliederversammlung Versorgungswerk

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Versorgungswerkes der im Bezirk der Handwerkskammer Freiburg zusammengeschlossenen Innungen e.V. findet am Montag, 10. Oktober 2022, 17 Uhr in der Handwerkskammer Freiburg, Bismarckallee 6, 79098 Freiburg, statt.

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der fristgerechten Einladung und Beschlussfähigkeit
3. Jahresbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 2021
4. Kassenprüfungsbericht
5. Entlastungen
  - a) des Vorstandes
  - b) der Geschäfts-/Buchführung
6. Bestellung eines Wahlleiters
7. Neuwahl des Vorstandes
  - a) Vorstandsvorsitzender
  - b) stv. Vorstandsvorsitzender
  - c) mind. 3 weitere Beisitzer
8. Wahl des/der Kassenprüfer
9. Beschlussfassung über Mittelverwendung gem. § 2, Abs. 2 e)
10. Bericht der Signal Iduna Gruppe
11. Verschiedenes
12. Schlusswort

Die Mitglieder des Versorgungswerkes sind dazu herzlich eingeladen.

Martin Schubnell  
Vorstandsvorsitzender

## Richtig dokumentieren

Web-Seminar zur Verfahrensdokumentation

Bei der Digitalisierung von Geschäftsprozessen und Aufzeichnungen müssen wichtige Dokumentationspflichten erfüllt werden. Viele Betriebe schenken diesen Pflichten oft nicht genügend Beachtung. Dabei sind die Dokumentationspflichten gemäß den „Grundsätzen zur ordnungsgemäßen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff“ (GoBD) äußerst relevant.

Helpen kann hier eine so genannte Verfahrensdokumentation, in welcher die Prozesse, z. B. das ersetzende Scannen, dokumentiert werden. Mit ihr wird dem Betriebsprüfer gewissermaßen ein Handbuch des Unternehmens übergeben, mit dem er sich einfach zurechtfinden und die gesamten organisatorischen und technischen Abläufe der digitalen Buchführung lückenlos und fehlerfrei nachvollziehen und nachprüfen kann.

Wieso eine solche Verfahrensdokumentation wichtig ist, wer welche Dokumentation braucht und wie das Ganze mit überschaubarem Aufwand umsetzbar ist, behandelt ein Web-Seminar am 6. Oktober von 11-12 Uhr. Verdetlicht wird auch, welche Auswirkungen und Rechtsfolgen zu erwarten sind, wenn die Verfahrensdokumentation fehlt oder unvollständig ist.

Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.hwk-freiburg.de/web-seminare](http://www.hwk-freiburg.de/web-seminare)

